

# Die Fachgruppe mit starkem Bezug zum Ausbildungsstandort Muttenz

Autor(en): **Würth, Hansueli / Begré, Oliver**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **111 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-323415>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Fachgruppe mit starkem Bezug zum Ausbildungsstandort Muttenz



Hansueli Würth

Vorstandsmitglied Bereich Tertiär



Oliver Begré

Präsident der Fachgruppe der Geomatik Ingenieure Schweiz (GEO+ING) des Swiss Engineering

Die Fachgruppe GEO+ING von Swiss Engineering und das Institut Vermessung und Geoinformation der Fachhochschule Nordwestschweiz feiern das 50-jährige Jubiläum der Ingenieurausbildung.

50 Jahre Geomatik-Ingenieurausbildung – kaum jemandem ausserhalb der Fachwelt ist es so richtig bewusst, wie wichtig diese Ausbildung ist. Ohne sie wäre zum Beispiel der Tunnel-, Bahn- und Strassenbau ein Ding der Unmöglichkeit oder bildlich ausgedrückt: Die Bohrmaschinen im Tunnelbau erreichten niemals das angepeilte Ziel.

Die Fachgruppe der Geomatik Ingenieure Schweiz (GEO+ING) des Berufsverbandes Swiss Engineering ist im Jahr 2012 durch die Fusion der ehemaligen Fachgruppen FVG und GIG entstanden. Das gemeinsame Ziel ist es, die Interessen ihrer Mitglieder landesweit stark zu vertreten. Im Jahr 1968 gründeten die ersten drei Abschlussjahrgänge des «Technikums beider Basel» die Vereinigung der Geometer-Techniker (VGT). Die Aufnahme des VGT in den damaligen Schweizerischen Technischen Verband (STV) erfolgte nach ein paar Jahren. Aus dem VGT

entstand 1972 die Fachgruppe Vermessung und Kulturtechnik (FVK). Im Jahr 1997 wurde durch die Generalversammlung die Namensänderung in Fachgruppe Vermessung und Geoinformation (FVG) verabschiedet.

Parallel dazu wurde in der Westschweiz im Jahr 1970 der Vorgänger der Groupement des Ingénieurs en Géomatique (GIG) ins Leben gerufen. Deren Mitglieder waren in den letzten rund 40 Jahren hauptsächlich Vermessungs- oder Geomatikingenieure mit einem Abschluss an der Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (heig-VD).

Wie bereits oben erwähnt, fusionierten die beiden Berufsverbände FVG und GIG an der Generalversammlung vom 27. April 2012 zu einem gesamtschweizerischen Verband mit dem Namen GEO+ING. Die Fachgruppe ist in die Arbeitskreise Finanzen, Kommunikation, Ausbildung Lernende, Ausbildung Tertiär und Weiterbildung gegliedert. Die Leitung der Arbeitskreise erfolgt jeweils durch ein Vorstandsmitglied. Die Arbeitskreise Ausbildung Lernende und Ausbildung Tertiär sind zusätzlich in die Sprachregionen Ro-

mandie/Tessin und Deutschschweiz aufgeteilt, dafür ist je ein Vorstandsmitglied zuständig. Die Führung und Gesamtorganisation wird durch den Präsident (Oliver Begré) und den Vizepräsident (Jérôme Schaffner) wahrgenommen.

Durch die Gründung von GEO+ING ist ein Verein von Geomatikingenieuren entstanden, der die Interessen der Mitglieder landesweit stark vertreten kann. Eines der Hauptziele ist es, die Vernetzung der Mitglieder über die Sprachgrenze hinaus zu erweitern sowie den Wissensaustausch zwischen den Mitgliedern im gleichen Tätigkeitsbereich zu intensivieren und zu stärken.

GEO+ING arbeitet in übergeordneten Organisationen, Arbeitsgruppen und Kommissionen der Geomatikbranche mit. Zudem wird ein enger Kontakt zu Hochschulen und anderen Berufsverbänden gepflegt. Des Weiteren werden interne wie auch externe/öffentliche Weiterbildungsveranstaltungen organisiert und durchgeführt.

Durch die von GEO+ING verfolgten Ziele mit den erwähnten Massnahmen wird versucht, den Geomatikingenieur in seinem ständig ändernden Umfeld zu unterstützen. Das Umfeld des Geomatikin-



Institutsleiter Reinhard Gottwald informiert über die Neuigkeiten aus dem Hause FHNW an der FVG Generalversammlung 2008 an der Uni Irtchel in Zürich.



Diplomfeier BSc Geomatik 2012 in der Elisabethenkirche in Basel, Preisübergabe an Sebastian Condamin.

genieurs erfährt zurzeit einen noch nie dagewesenen technologischen Wandel. Das Erheben, Verwalten und Ausgeben von räumlichen Daten wird immer komplexer. Im Kern bleibt jedoch der Geomatikingenieur eine Person, welche die vielen verschiedenen Vorgänge in Zusammenhang mit Herausforderungen unserer urbanen und ländlichen Umwelt zu lösen hat.

Bis in das Jahr 1999 wurde der Studienabschluss mit dem Titel Ingenieur HTL vergeben. Im Jahr 2000 wechselte die Titelbezeichnung in Ingenieur FH. Nur ein paar Jahre später änderte der Ingenieurtitel durch die Bologna-Reform in Bachelor of Science in Geomatik. Weiter entstand die Möglichkeit, einen Abschluss als Master of Science in Engineering (MSE) mit Vertiefungsrichtung Geoinformationstechnologie erwerben zu können. Dieser richtet sich an Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen mit einem sehr guten Abschluss. Inzwischen entscheiden sich sogar erste Masterabsolventen für ein Doktorandenstudium.

Dank einem Berufsverband wie Swiss Engineering hat die Ingenieurausbildung trotz des starken Wandels in den letzten Jahren nicht an Qualität verloren. Swiss

Engineering ist mit rund 13 500 Mitgliedern einer der zwei grossen beruflichen Netzwerken der Ingenieure und Architekten in der Schweiz. Seit über 100 Jahren setzt sich Swiss Engineering für die Anliegen der Mitglieder ein und sorgt für eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung. Auf politischer Ebene engagiert sich Swiss Engineering für optimale Rahmenbedingungen für die berufliche Tätigkeit, für Bildung und Forschung und Förderung des Nachwuchses.

GEO+ING und das Institut Vermessung und Geoinformation (IVGI) der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) stehen in enger Zusammenarbeit. Bereits zu den Anfängen der Fachgruppe in der Deutschschweiz wurde der Kontakt zum damaligen Technikum beider Basel intensiv gepflegt. Dazu gehörten gemeinsam organisierte Weiterbildungsveranstaltungen und Fachtagungen. Die Geomatik-Kolloquien, die sechsmal im Jahr in Muttenz stattfinden, bilden das Herz der gemeinsamen Weiterbildungsveranstaltungen. Es sind bereits Bestrebungen da, Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule in Yverdon und der FHNW durchzuführen. Auch die aktive

Zusammenarbeit bei grösseren Projekten des IVGI wird von beiden Seiten sehr geschätzt. Ein aktuelles Beispiel ist die Reform des Bachelor-Studiengangs, bei welchem GEO+ING Einsitz in die Arbeitsgruppen nehmen durfte. Es freut uns ausserordentlich, jedes Jahr den GEO+ING-Preis an der Diplomfeier des Bachelor of Science in Geomatik überreichen zu dürfen. Die Auszeichnung erfolgt für gute bis sehr gute Studienleistungen und in Anerkennung des besonderen persönlichen Engagements.

Der Wissenstransfer zwischen dem IVGI und GEO+ING wird aktiv gepflegt. So liefert GEO+ING dem IVGI wichtigen Input aus der Praxis und umgekehrt liefert uns die Fachhochschule die dringend benötigten Geomatikingenieure. Diese Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen dem IVGI und GEO+ING muss auch zukünftig weiterhin gepflegt und ausgebaut werden.

Wir sind stolz, dass seit einem halben Jahrhundert die unentbehrlichen fachkompetenten Vermessungs- und Geomatikingenieure zeitgemäss und professionell ausgebildet werden.

Die Fachgruppe der Geomatik Ingenieure Schweiz gratuliert dem Institut Vermessung und Geoinformation ganz herzlich zum 50-jährigen Bestehen. Weiter danken wir allen Gremien, die die wertvolle Ausbildung in Muttenz ermöglichen. GEO+ING schätzt das Engagement aller Personen, die am Institut arbeiten sehr. Ihre Arbeit führt schlussendlich zu zahlreichen erfolgreichen Bachelor- und Masterabschlüssen. Wir wünschen dem Team unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhard Gottwald weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die zukünftigen Herausforderungen.

Hansueli Würth  
Sommerau 72  
CH-6274 Eschenbach LU

Oliver Begré  
Föhrenweg 60  
CH-3095 Spiegel b. Bern